

Einfuhr und Absatz trifft wiederum im allgemeinen nur das deutsche Buch und verschafft dem französischen einen neuerlichen Vorsprung. Schulbücher dürfen übrigens auch weiterhin als eingeschriebene Drucksachen verschickt werden.

Der türkische Buchhändler wählt seither vielfach den Ausweg, daß er seinen deutschen Lieferanten anweist, das Buch aus dem Einband herauszunehmen und Buch und Einband gesondert abzusenden.

Für gebundene Bücher wird auch Zoll erhoben, allerdings in sehr bescheidenen Beträgen, für Leinenbände 4, für Lederbände 15 Pfaster.

Mit welchen Schwierigkeiten der türkische Buchhändler in der politisch bewegten Gegenwart zu kämpfen hat, sei schließlich noch an einem heiteren Beispiel dargestellt: Ein Sortimentler bestellte in Deutschland Dr. Karl Klinghards »Angora—Konstantinopel«, ein Werk, das die derzeit am Ruder befindliche Regierung so sehr verherrlicht, daß man es geradezu als Propagandaschrift für die Republik ansehen kann. Als das Buch auf dem Zollamt in Konstantinopel eingetroffen war, wurde dem Besteller eröffnet, das Werk könne nicht freigegeben werden. Denn es enthält ein Bild, das den ehemaligen Kalifen in seinem Exil am Genfer See darstellt! . . .

Selten noch hat sich ein Markt so plötzlich erschlossen wie der türkische. Aber der deutsche Buchhandel versäumte bis heute die Möglichkeit, hier seinen Absatz zu steigern. Trotzdem ist es noch nicht zu spät, durch grundsätzliche Umstellung der fürs Ausland bestimmten Produktion das Versäumte nachzuholen.

Wolkan, Rudolf: Geschichte der deutschen Literatur in Böhmen und in den Sudetenländern. Augsburg: Johannes Stauda Verlag 1925. IX, 184 S. mit 1 farbigen und 22 schwarzen Tafeln. Hwbd. Mk. 8.60.

Rudolf Wolkan, Universitätsprofessor und bis 1923 Vizerektor der Universitätsbibliothek in Wien, dessen wissenschaftliche Schriften fast ausschließlich seinem Heimatlande Böhmen gewidmet sind, wendet sich mit diesem Buche nicht an wissenschaftliche Kreise, sondern er will seinen Landsleuten den Reichtum ihrer Literatur vor Augen führen. Man kann es nur willkommen heißen in einer Zeit, in der alles Deutsche in den Sudetenländern wieder einmal verfolgt wird und unterdrückt werden soll; hoffentlich trägt es auch dazu bei, bei manchem deutschen Leser das Interesse für die Stammesbrüder jenseits der Grenze zu wecken, wenn er erfährt, daß die Wiege zahlreicher Dichter und Schriftsteller, die er als seine eigenen ansieht und verehrt, in Böhmen, Mähren oder Schlesien steht.

Gleich am Anfang seines Buches hebt der Verfasser hervor, daß die deutsche Literatur in den Sudetenländern von jeher die engsten Beziehungen zu Deutschland gehabt hat und von den österreichischen Donauländern mit ihrem geistigen Zentrum Wien kaum beeinflusst wurde. So sind es auch deutsche höfische Dichter, die der Hof des freigebigen Böhmenkönigs Wenzel I. anzog und die am Anfang einer deutschen Literatur in Böhmen stehen. Mit ziemlicher Ausführlichkeit, aber doch unterhaltsam ist diese Literaturperiode bis zum Ausgang des Mittelalters dargestellt. Das Jahrhundert der Reformation ist für die Deutschen in Böhmen eine Zeit des Aufschwungs und der Blüte auf allen Gebieten. Man merkt es dem Verfasser an, daß er sich Zwang anlegen muß, um nicht zu ausführlich zu werden auf einem Gebiete, das ihm besonders ans Herz gewachsen ist. Eine interessante Figur aus dieser Zeit ist der Egerer Buchdrucker Klemens Stephani, der mehrere Theaterstücke verfaßt und zwei Komödien des Terenz überseht hat. Weniger ergiebig sind die beiden folgenden Jahrhunderte; es sind zwar viele Namen aufgezählt, aber wenige wissen uns heute noch etwas zu sagen. Mit dem 19. Jahrhundert setzt eine neue Blüte ein und von nun an wird der Verfasser auch ausführlicher in der Behandlung der einzelnen Dichter. Reichlich zwei Drittel des Buches entfallen auf die Literatur des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart. Die letztere ist getrennt nach Lyrik, Roman und Drama behandelt. Wenn man mit dieser Einteilung sehr einverstanden sein kann, so wirkt es doch sehr verwirrend, wenn nun die erzählende Literatur wieder in alle ihre Gattungen zerlegt wird und man denselben Namen an drei bis vier Stellen wiederfindet. Ginzley, Schaulal, Milke, Wersel und auch Franz Spunda sind unter den Lyrikern besonders ausführlich behandelt, selbst einige Proben sind mit eingestreut. Die Aufzählung dieser Namen zeigt schon, daß auch die gegenwärtige Literatur ge-

bührend berücksichtigt ist; selbst von neuesten Werken finden sich ausführliche Inhaltsangaben und Würdigungen, denen man es ansieht, daß der Verfasser die Bücher selbst gelesen hat und auch den modernen Strömungen in der Literatur gerecht zu werden versteht.

Wer sich in Einzelheiten vertiefen will, findet am Schluß des Werkes ausführliche Literaturangaben, die nur für die Gegenwart vollständig sein könnten. Die zahlreichen Tafeln bringen Proben aus alten Drucken und Bildnisse. Dem Verlag, der sich schon öfters für das Sudetendeutschtum eingesetzt hat, gebührt Dank für die saubere Ausstattung des Buches, dem weiteste Verbreitung zu wünschen ist. W.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1925, Nr. 204.

Bücher, Broschüren usw.

- Ackermannsche Buchhandlung, Berlin-Südende: Gesamt-Lagerverzeichnis. (VII. Grosso-Liste 1925.) 10 S. 4^o.
- Monatlicher Anzeiger von Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels. 7. Jahrg., August 1925. Frankfurt a. M.: H. Dilcher.
- Der Bahnhofsbuchhandel. 20. Jahrg., Nr. 16/17 v. 20. August 1925. Leipzig. Aus dem Inhalt: Die gewerblichen Nebenbetriebe der Reichsbahn im Lichte der Eisenbahnverwaltung. (Von L.) — Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.
- Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Medizinische Novitäten. Internationale Rundschau über alle Erscheinungen der mediz. Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fachpresse. 34. Jahrgang, Nr. 9.
- Polytechnische Bibliothek. Monatlicher Anzeiger aller Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Physik, Mathematik, Astronomie, Mechanik, Chemie, Technik usw. Mit Referaten über wichtige u. interessante Abhandlungen der Fachpresse. 53. Jahrgang, Nr. 9.
- Verlagskatalog 1910—1925: Psychologie, Philosophie, Pädagogik. 89 S. mit Bildnissen.
- Belling, Kurt: Das neue Postbuch 1925. Übersicht über die Gebührenrentarife und Vorschriften des Post-, Telegraphen-, Fernsprech- und Funkverkehrs (Postschekverkehr u. Luftpost) für das In- und Ausland. Gastpflicht der Postverwaltung. Berlin: Industrie-Verlag Spaeth & Linde. 1925. 247 S. Geh. Mk. 3.50, Halbleinen Mk. 4.50.
- Neue Technische Bücher. Monatsbericht über die technischen Literaturgebiete. 2. Jahrg., Nr. 9. Hamburg: Boysen & Maasch. Aus dem Inhalt: E. Th. Hoelscher: Technik und Wirtschaft. — Dr. H. Schimank: Technik und Weltanschauung. — Gewerbliche Fachbücher und Vorlagen. — Im Juli/August 1925 Erschienenes.
- Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 46. Jahrg., Nr. 35 v. 30. August 1925. Berlin. Aus dem Inhalt: Umgestaltung der Angestellten- und Invaliden-Versicherung.
- Der Buchhandlungsangestellte. 4. Jahrg., Nr. 8. Leipzig. Aus dem Inhalt: Zur Gehaltsregelung. — Aus der Arbeitsgemeinschaft der Fachgewerkschaften (Adfa).
- Del Vecchio, Pietro, Leipzig: Katalog: Sammlung preiswerter Gemälde. 8 S. mit Abbild. in Leporelloform. Vergl. Vbl. Nr. 204, S. 13 106.
- Dietrich, Georg W., München: Der Verlag im 18. zum 19. Jahre 1925—1926. 32 S. m. 3 Tafeln auf Kunstdruckpapier.
- Erler, Dr., und Dr. Koppe: Das Reichsbewertungsgesetz vom 10. August 1925 [Die Steuerkommentare der Praxis. Band III]. Berlin: Industrie-Verlag Spaeth & Linde. 1925. 316 S. Geh. Mk. 6.60, Leinen Mk. 8.50.
- Fleischhack, Karl: Zweckmäßige Angestelltenauswahl. Ein charakterologischer Beitrag für vernünftige Menschenwirtschaft. Leipzig: Juhonor-Verlag. Auslieferung Carl Emil Krug, Leipzig. 1925. 37 S. Mk. 1.50.
- Frisch, Albert, Graphische Kunstanstalt, Druckerei und Verlag, Berlin W 35. 1875—1925: (Festschrift anlässlich des 50jährigen Bestehens der Firma.) 41 S. m. 12 z. Tl. farbigen Tafeln und 3 Abbild. Folio. Leinen. Inhalt: Albert Frisch: (Geschichte der Firma). — P. Jessen: Das Werk. — Prof. Dr. A. Miethe: Farbenlichtdruck. — Prof. F. Goetz: Inneres Wirken. — Günther Werckmeister: Die künstlerische Bedeutung des Farbenlichtdrucks.